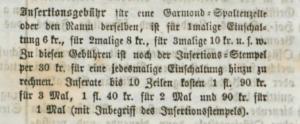
Die "Laibacher Beitung" erfdeint, mit Ausnahme ber Sonns und Feiertage, taglid, und toftet famint ben Beilagen im Comptoir gangjährig 11 fl., halbjahrig 5 fl. 50 fr., mit Arengband im Comptoir gangi. 12 ff., halbi. 6 ff. Für die Buftellung in's Bane find halbi. 50 fr. mehr zu entrichten. Mit ber Poft portofrei gangi., unter Breugband und gebrudter Abreffe 15 fl., halbi. 7 fl. 50 fr.



# Lawache

# Pränumerations - Ankändigung.

Muf Die "Laibacher Zeitung" nebst "Blätter aus Rrain" wird ein neues Abonnement eröffnet.

Der Pränumerations:Preis beträgt:

would be stated on Gune	we de	mer.
3m Comptoir offen	SA	. 25 fr.
3m Comptoir unter Couvert	9 ,	ייי בוור דבוו
Bur Laibach, ins Sans zugestellt		115911204
Mit Poft, unter Rreugband	11 ,,	25 "
Plan I Maril his Co	1000	Ceresi.

3m Comptoir abgeholt . . . . . .

Im Comptoir unter Convert . In Laibach, ins Sans zugestellt. Mit Doft, unter Rreugband . .

Laibach Ende Mary 1863.

Ig. v. Kleinmanr & f. Bamberg.

## Amtlicher Cheil.

Se. f. f. Apostolische Majestät haben mit Allerbodifter Entichließung vom 8. Mary b. 3. Die ftufenweife Borrudung am Erlauer Ergbomfapitel, namentlich Des Rantors Gabriel Dlariaffy in Die Leftore. Ctelle; bes Ruftos Johann Danielit, Titularchants Michael Remeth in Die Auftosfielle; Des Demherrn und Pankotaer Erzbechantes Joseph Stipula in die Rathebral-Ergbechanteftelle; endlich Des Domberen Rifolaus Lengwel in Die Panfotaer Ergoechanteftelle allerguadigft ju genehmigen, und für die hiedurch in Erledigung tommende lette Dom. berrnftelle bafelbft ben Pfarrer gu Torot-Szent Miflos, Urnold Stummer gu ernennen gerubt.

## Nichtamtlicher Cheil.

#### Rundmachung.

Der II. Bahlforper hat beute Die Remvahl von brei Gemeinderatben vollzogen, indem bei ciner Abgabe von 193 Bablgettein mit absoluter Stim. menmehrbeit gewählt worben find :

Sr. Dr. B. Mitteis, mit 131 Stimmen. " Dr. Gerdinand Ritter r mit 99 Stimmen. Gerdinand Ritter v. Kaltenegger,

In Die engere. Wahl fommen :

hr. Johann Brolich, mit 95 Stimmen. " Vincen, Sennig, mit 62 Stimmen.

Diefes Bahlergebnis wird hiemit gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Laibad am 23. März 1863.

Don der Wahlkommiffion des II. Wahlkörvers.

Raibach, 23. Märg.

Armes Polen! Go flingt ein Rlageton burch Die gange givilifirte Welt. Ber ein menfchlich fib. lendes Berg bat, muß ausrufen : armes Polen! Gein Blut fliest umsouft, sein Ringen nach freierer Exi-flenz ift vergeblich, es ist verloren! Mit der Rieder-nicht weniger als funf Gegenstände, zwei vorzu-lage bes Langiewicz ift ber kräftigste Nerv bes Auf-uehmence Wahlen, zwei Motivirungen gestellter An-Gewerbe ober Einkommen seit wenigstens einem Jahre

mus der Jujurreftion wird noch lange fortzucken, aber des Rechenichaftsberichtes über die Thatigfeit bes er wird erliegen. Die einzige Soffnung der Polen, Landesausschuffes. Daß Die Machte fich ihrer annehmen, wird fich fur jest nicht erfullen, jo gerne man in Paris auch bie Gloire, das in Mexiko verloren ging, wieder zu ersichen. Wir werden noch geraume Zeit hindurch Besichen. Wir werden noch geraume Zeit hindurch Besichen über die Niedermeglung der Polen aus diesem und der Landtag zeigte dadurch, daß er mit großer unglücklichen Lande erhalten, ohne von einer Wendem jegigen Regiment in Rußland sind Reformen Herr Dr. Suppan wird dieser Manifestation des nicht möglich. Das hat auch Graf Starzensti, ber Abelsmarichall im Gouvernement Groduo (Bithauen) gejagt, als er feines Umtes entjest murbe. Er meinte, bag eine jebe organische Arbeit, welche Das Wohl des Landes jum Zwecke hat, unter Diefer Regierung unmöglich ift. Diefe traurige Erfahrung habe ibn veranlaßt, seine Entlassung zu nehmen.

Die Frage, ob Langiewicz gefangen ift oder nicht, ift noch nicht mit Bestimmtheit gu beantworten. Die Depefchen Des Rorrespondenzbureau's behaupten es, andere Radrichten find pragifer und fagen nur, baß man ein Individuum eingebracht habe, bas man fur Laugiewiez balt, das fich aber fur einen Anderen ausgibt. Go melbet man ber " G. C." aus Rrafau unterm 20 b. M.: Unter ben am heutigen Tage auf öfterr. Gebiet geflüchteten Insurgenten befand sich auch ein Jusurgenten-Auführer, ber, obwohl er sich einen anderen Namen beilegt, als ber General Langiewies erfannt murbe. Er murbe mit ben Uebrigen nach Tarnow gebracht; in feiner Begleitung befindet fich ein feinsollender Abjutant, Der offenbar bem weib-lichen Geschlechte angehort. Benngleich, bemerkt ber Korrespondent, an Langiewicg's Joentitat nicht gu zweifeln ift, so beharrt er boch bei feinem angenom-menen Namen. Uebrigens ift ber Rampf noch nicht zu Ende und fichen noch einzelne Abtheilungen ber Injurgenten, von ben Ruffen bart gebrangt, im Reuer. Undererfeits fammeln fich aus bem zerfprengten Theile erneuert Abtheilungen, von Denen eine, unweit Dpatowice nabe an ber öfterreichifden Grenge fongentrirt, bereits nabegn an 2000 Ropfe gablen foll.

Eine Der "S. E." mitgetheilte telegraphische Privatdepesche aus Lemberg, 20. d. M., sagt; Lan-glewiez hat sich bem f. k. Kreishauptmann in Tarnow gestellt und Die Durchreije burch Die faiferlichen Staaten erbeten. Diefes ift ihm verweigert, wohl aber der Aufenthalt in einem von der boberen Beborde naber gu bezeichnenden Drte innerhalb Defterreichs gestattet worden. Langiewie; ift hierauf wieder über Die polnifche Grenge guruckgefebrt.

In der Stimmung Des Raifers Napoleon ift wie man aus Paris fdreibt -- in ben letten Tagen ein merfwurdiger Umfdwung eingetreten. Er icheint ploglich gegen Die preubifd . ruffiiche Konvenion febr aufgebracht, außert feine Sympathien fur Polen in außerordentlich lebhafter Weife und foll neulich in Wegenwart ber Minifter und gu nicht geringer Ueberraschung berfelben, bireft ansgesprochen baben, baß fich ber Rrieg faum vermeiben laffen werbe. Es ift bieß um fo auffallender, als erft vor gang furger Zeit ein langes eigenhandiges Sandichreiben Louis Napoleons an ben Raifer Alexander absging, in welchem es von ben freundschaftlichen Ausbruden und ben Berficherungen ber größten "Entente cordiale" wimmelte. The spinsor alle He that

### Aus dem Landtage.

4 maradala mad marra in Laibach, 23. Märg.

ftandes zerichnitten; ber gange ausgedehnte Organis- trage und ben Bericht ber Rommiffion gur Prufung in ber Gemeinde eine birefte Steuer entrichten;

Abg. Guppan batte aus Brunden, welche als öffentliches Bebeimnis bezeichnet werben, seine Belegenheit benugen mochte, um fich bas Quantum Ctelle als Landesausidus niedergelegt. Bedermann, Landtages gegennber fich nicht weigern, Die Babl anzunebmen.

Die Metivirung bes Untrage auf Aufbebung, reip. Herabiehung der Freischurfftener burch ben Untragfteller Abg. Toman umfaßte alle Die in verichie. benen Zeitschriften ze. geliend gemachten, vom Autrag-Grunde gegen bie, dem Profperiren bes Bergbaus entgegenftebende Steuer. Man nahm fie als etwas langft Befanntes bin.

Unfer Ausspruch, bas bie, bei Berathung bes Bemeinbegesches angeregte Frage uber bie Sequeftra. tion der Baldung Ilouca und über die Baldreser-vate nicht wohl im Zusammenhang gestanden sei, veranlaßte den Antragsteller Abg. Brolich zu einer längeren Widerlegung. Wir bedauern, unabsichtlich Ursache geworden zu sein, daß der Landtag eine so weitschweifige Auseinandersetzung anhören mußte. Indes baben wir boch fo gang Hurecht nicht gehabt, wie aus ber, gewiß ben eigentlichen Rern ber Angelegenheit blot legenden Erwiderung bes Abg. Toman ber-

Bei Berathung ber vom Ausschuffe bezüglich bes Redenichaftsberichts gestellten Untrage . erregte bie Rebe Des Referenten großes Auffeben, welche berfelbe dem Antrage: "ber Landtag folle fein Bedauern Darüber aussprechen, baß ber Landtagebeschluß vom 17. Upril 1861, bezüglich Giftirung Der Strafenbauten, fo wenig Berudfichtigung gefunden", vorausschidte, und in welcher berfelbe behauptete, bag baburch bas Bertrauen ber Landbevollerung erichuttert worden fei. Die Bemerkungen, welche Ge. Erz. ber Berr Statt-balter Freiberr von Schloißnigg Diefen Anklagen entgegenstellte, waren fo richtig und folagent, bas ber Referent Baron v. Apfaltern fid nach beenbigter Berathung noch bas Bort ju einer Entidulbigung erbat und fagte, ce fei gar nicht beabnichtigt gewesen, gegen Ce. Erzelleng ein DaBtrauensvotum abzugeben, auch Die Landesregierung werde burch ben Beichluß bes Saufes nicht berührt. Diese Erflärung rief allseitiges Bravo bervor und Se. Erzellenz banfte mit
ber Bemerkung, bas ber Beichluß bee Saufes nur
zu einem innigeren Zusammagnen zwischen Regierung und Candtag Beranlaffung geben werbe.

#### 31. Gigung des frainischen Landtages

am 21. März. (Fortfetung.)

Rachbem nun die Gemeindeordnung votirt war, fdritt man gur Berathung ber

#### gemeinde: Wahlordnung.

Erftes Gauptflick.

Bon ber Babl bes Gemeinde . Ansichuffes. Erfter Abichnett.d Med

Bon dem Bablrechte und der Bablbarfeit.

S. 1. Wahlberechtigt find : 1. Diejenigen Gemeindemitglieder, welche öfterrei-

auf eine Steuerzahlung :

a) die in ber Ortofeelforge bleibend verwendeten

Beiftlichen;

b) Sof., Ctaate, Lanbes. und öffentliche Fonbs. Beamte; c) Offiziere und Militarparteien mit Offizierstitel welche fich im befinitiven Rubestande befinden,

ober mit Beibehaltung bes Militar . Charafters

anittirt baben ;

d) bienende fomobl, ale penfionirte Militarparteien obne Offizieretitel, bann bienente und penfio. nirte Militarbeamte, in foferne Diefe Perfonen in ben Ctant eines Truppenforpere nicht geboren ;

e) Dofteren, welche ihren afademifden Grad an einer inlandifden Universität erhalten haben; fowie im Inlande Diplomirte Bundargte;

f) Die Borfteber und Oberlebrer ber in ber Bemeinte befindlichen Bolfsichulen und Die an boberen Lebranftalten in ber Bemeinde angeftellten Direftoren, Profefforen und Lebrer;

3. Die nach S. 8 bes Bemeinbegefetes ernann. ten Burger und Ehrenburger, fowie Chrenmitglieder.

Den mablberechtigten einzelnen Gemeindemitgliebern find auch inlandischer Rorporationen, Stiftungen, Bereine und Unftalten beigugablen, wenn bei ihnen bie

Bedingung sub 1 eintritt.

Ge. Gnaben ber Berr Fürftbifchof bemertt gu Puntt a sub 2, bag burch die Bestimmung "bleibend vermenbete" ben Administratoren und Raplanen, welche auf balb langere, balb furgere Dauer angefiellt murben, bas Babiredit entzogen werbe, und beantragt flatt biefer Borte einfach "angestellte" gu Much fur die penfionirten Pfarrer beaufprucht Ce. f. b. Onaben tas Wahlrecht.

Ce. Erzelleng ber Berr Statthalter außert fich babin, baß fich bas von Gr. fürbifchöflichen Gna. ben bezüglich ber Abminiftratoren und Raplane Defagte nach ber Regierungevorlage wohl rechtfertigen ließe, baß jedoch bezüglich ber penfionirten Pfarrer

Die Regierungsvorlage nichts enthalte.

Abg. Defd mann macht auf bas Statut ber Ctabt Laibach aufmertfam, in welchem ben Rapla. nen bas Bablrecht nicht zugesprochen ift und meint, Die angeregte Frage mußte bem analog entichteben merben.

21bg. v. Apfaltern ale Berichterflatter fchließt fich im Ramen bes Musichuffes bem Untrage Gr. f. b. Onaben an, Die Worte "bleibend verwendete" in "angefiellie" zu verwandeln.

Abg. Ded. Toman fpricht für bie penfionirten

Der Berr Fürftbijchof ftellt ben Bufat "und Die penfionirten Pfarrer" als zweiten Untrag.

21bg. v. Apfaltern fagt, er fet vom Musichus nicht beauftragt, Diefen zweiten Untrag gu unterflugen.

Der S. 1 wird mit ber erften Abanderung an-

genommen.

S. 2. Dienende Offiziere und Militarparteien mit Offiziereittel, in foferne Diefelben nicht gu ben im S. 17 ber Gemeindeordnung ermabnten Gemeinde. gliedern gehoren, bann Die jum Mannschafteftande ober zu ben Unterparteien gehorigen Militarpersonen, ausschließlich ber nicht einberufenen Refervemanner, find von ber Bablberechtigung ausgenommen.

S. 3. Das Strafgefes wird Die Bestimmungen fellfegen, ob und auf wie lange mit bem Straf. Erfeuntniffe auch ber Musipruch über ben Berluft tes aftiven und paffiven Bablrechtes gu verbinden fei.

Bis Dabin bleiben von bem Bablrechte ausge-

a) Perfonen, melde megen eines Berbrechens foul.

b) Perfonen, welche megen eines Berbrechens megen in Untersuchung gezogen wurden, fo lange Diese bauert;

c) Perfonen, welche ber Ueberfretung tes Dieb big erkannt worden find. (§§. 460, 461, 464 St. (3. P)

Werben ohne Debatte angenommen.

(Fortfegung folgt.)

#### 32. Cigung bes frainischen Landtages

am 23. Mary.

Radbem bas Protofoll verlefen und genehmigt war, theilt ber herr Banbeshauptmann bem Saufe mit, baß er bem Abg. Golob einen breitägigen Urlaub bewilligt habe; ferner, bag ein Befuch ber Bemeinde Gagor eingelaufen fei, ben bortigen, Die Schule vernachläffigenden Lebrer feines Umtes gu entfegen, welches Befuch er an ben Petitionsaus. fcuß geleitet habe.

2. unter ben Bemeindemitgliedern ohne Rudficht | Bahl fur bas Neberfegungs . Comité Des Gemeinde. gejepes mit.

Bemablt murben mit Stimmenmehrheit Defde mann, Bleiweis, Ambroich, Bilbar Für bas fünfte Mitglied ergab fich feine Majoritat.

Man Schritt nun zur Wahl eines Cantesausfcuffes; Abg. Guppan wurde mit großer Diajo ritat (mit 27 von 31 Stimmen) wiedergewählt.

Es folgte nun die Berhandlung über den Untrag auf Aufhebung reip. Berminderung ber Freischurf-

Albg. Toman, als Antragsteller, begrundete benfelben, indem er Die Rachtbeile bervorbebt, welche bas Bejeg bem fleinen Bergbaue gufugt. Er weift auf den Auffat Des Bergkommiffare Ritter v. Fritid, in ben "Mittheilungen ber juriftijden Bejellichaft" bin , in welchem ber Wegenstand ausführlich behandelt fei, und gibt ein furges Refume bes Urtifele. Der Beigban auf Gifen und Roblen in Rrain habe fcon mit jo viel Sinderniffen und Cowierigfeiten gu fampfen, baß bie neue Steuer ibn im Reime vernichten fonnte. Schon jest zeigten fich Die ublen Folgen ber Breifdurfiteuer. Wahrend 1861 gegen 267 Freiichurfe bestanten, waren bald, nachdem bas neue Defet in Rraft getreten, nur noch 187 vorhanden, und jest jable man nicht mehr als 126. Er bedauert, baß Die Sandels- und Demerbefammer, beren Aufgabe roch fei, Die Montan-Induftrie gu fcupen, einen DieB. bezüglichen Untrag Des Referenten für Die Montan-Angelegenheiten nicht einmal auf Die Tagesordnung gefest, fondern ad acta gelegt babe. Er empfiehlt feinen Antrag auf's Warmfte und beantragt zugleich, Denfelben einem Comite von 5 over von 3 Miglie. bern gur Berathung gu überweifen.

Das Saus erflart fich bafur, ben Untrag einem Comité von brei Mitgliedern gu überweifen.

Es folgt nun die Wahl der vier Abgeordneten gur Berfiartung bes Canbesausichuffes bei Befegung ber Dienfteoftellen. Gewählt murben mit Majorität: v. Upfaltern, Reder, Eudmann, tann in ber engeren Bahl Baron Unton 30is.

Man fdritt hierauf jur Berathung Des Brolich'fchen Untrage bezüglich Aufhebung ber Coqueftration Des Waldes Bloven und Der Waldrejervate.

Abg. Brolid, ber feinen Untrag ichon bamals ausführlich begrundete, ale er ihn ftellte, wen-Det fich jest besondere gegen Die von mehreren Ab. geordneten und auch von der "Laib. 3tg." ausgesprochene Ansicht, ber Antrag habe nicht zur Sache gehört. Er sucht barzuthun, daß viese Anficht unrichtig fei, bag ber Wegenstand wohl im Bufammenbange mit dem Paragraph Des Bemeindegefeges, melder von ber freien Bermogensgebarung handelt, fiche. Er ichildert Die üblen Folgen, welche Die Cequeftra. tion ber Lengenfelder Baloungen nach fich gezogen, und meint, es fei nicht gu befürchten, baß burch bie Aufbebung ber politifchen Gequeftration neue Devaftationen zu erwarten feien. Der bezüglich ber Auf-hebung ber Baloreservate gestellte Antrag fiebe zwar weniger im Busammenhang mit bem Gemeinbegefete, boch habe er geglaubt, benjelben bei Diefer Belegenbeit zugleich ftellen zu follen. Er wünscht, man möge seine Antrage nicht nach S. 18 ter Geschäftsordnung behanteln, sontern fogleich votiren.

Mbg. Toman bittet, falls ber Brolich'iche Uns trag einem Comité überwiesen werde, was nach S. 18 der Geschäftsordnung zu geschehen babe, baß ihm gestattet werbe, einen Morus ber Behandlung vor-

jufchlagen. Das Saus befdließt, ben Untrag an einen Musiduß zu übermeifen.

Abg. Toman macht den Borfchlag, Die Bera. thung Des Antrage jenem Comite ju übertragen, welches in ber Geifion vom Jahre 1861 in Begug auf Die Gervitutsangelegenheiten bestellt murbe. ber Motivirung fagte er, baß er in Die von Brolich aufgeworfene Frage eingebe. ohne beffen Huffaffung ju theilen. Beim Gemeindegejete habe fich fein Unftables, bes Betruges, ber Beruntreuung ober laß geboten, ben Wegenstand anzuregen; benn bas Theilnahme an einer Diefer Uebertretungen font. Gemeindegefet gebe nicht auf fonfrete Galle ein, weil ferner Die in Frage ftebenden Rechte, ob Gigenthums., Befip. oder Servituterechte nicht ben Gemeinden ale folden, fondern nur Gemeindemitgliedern als ehema. ligen Unterthanen Diefer ober jener Berrichaft, alfo felbfiffanbigen Befigern und Perfonen gutommen. Der Abg. Brolich babe baber in feiner Motivirung ben Rechten tiefer einen, ihnen nicht willfommenen Gintrag gemacht. Bas bie Frage in merito betreffe, fo beiße er Die Sequestration auch nicht gut, weil fie Das Recht zu fehr beseitige und ohne vorherige Liquidi. rung ber Befig. und Gigenthumsverhaltniffe ausgeführt murbe. Aber Die Aufhebung ber Sequestration habe eine ernfte Geite. Es mußte in Diefem Falle ein Provisorium eingesett werden, dem wiederum Die Berhandlung über bie Rechteverhältniffe bezüglich bes Eigenthums, Des Befiges und ber Gervitut voran-

Cequeftration ohne Provisorium fubre gur fruberen Unarchie.

Was bas 1. f. Refervat betreffe, fo habe Ubg. Brolich feine genugende Renntnig beefelben in ber Motivirung feines Untrage bargethan, wenn er fage, baß foldes nur bort wirffam fei, wo l. f. Bergwerfe bestehen. Die vielen Bergwerfe Dberfraine, gegrun. bet vor vielen Jahrhunderten, welche nur auf Grund Des 1 f. Refervate ihren Roblenbezug aus der 3lovca-Baldung haben, mußten mit Aufhebung bes Refer. vate ju Grunde geben. Es murte baburch ber Bevölferung Oberfrains ein ungeheuerer Rachtheil erwachsen. Die Frage bes Reservats fann nicht ohne Rudficht auf Die, auf Grund Deefelben ebemals erwerden. In der Berbindung ber landwirthichafilichen Brecke mit ber Induffrie liegt bie Exifteng, bas Seil Oberfrains. Weil Diefe Frage nun auch mit ber Cervitutsangelegenbeit zusammenhangt, fur welche fcon ein Comite beftebe, und Diefes fich ichon mit abnlichen Untragen beichaftige, fo muniche er, baß bemfelben auch Diefer, vom Abg. Brolich geftellte gugewiesen werbe.

Es werden Rufe nach Schluß gehort; Abg. v. Burgbad verlangt, baß gegen S. 18 ber Weichafteordung nicht gefündigt werbe, 2bg. Toman will nochmale fprechen, Abg. Brolich ruft : ich pro-

Prafibent fellt bezüglich Toman's Antrag bie Unterftugungefrage. Der Untrag wird unterftugt und angenommen.

#### Defterreich.

Erieft, 23. Darg. In vergangener Racht brad, bald nach Mitternacht, auf der Berfte G. Marco bes herrn Tonello ein Teuer aus, bas von den Bebanben ben linten, nach ber Geite von Gervola bin liegenden Blugel, in welchem fich die BieBerei befand und an beffen beiben Geiten Bolg aufgeschichtet lag, gerftorte. Der Schaden wird auf circa 50 000 Bulren geschäpt. Berfichert war nichts.

- Bie dem "Pogor" aus Finne geschrieben wird, ift von Seite bes b. Statthaltereiraths an bie betreffenben Behorden Die Berordnung berabgelangt, allfogleich bas Rotbige zu verfügen, bamit ber Ban ber Strafe von Fiume nady St. Peter in Angriff genommen werbe.

#### Engesbericht.

#### Laibach, 24. März.

Beftern bat Die Affentirung der Militarpflichti. gen im Bezirke Umgebung Laibach begonnen, und wird beute fortgefest.

Runftigen Camftag, b. i. am 28. b. Dits., findet um balb 6 Ubr Abends im biefigen Bivilfpis tale eine miffenschaftliche Berfammlung Des Bereins ber Mergie in Rrain Ctatt.

#### Wien, 22. Marz.

Beruchte, benen nach ber "D. D. P." eine große Glaubwurdigfeit innewohnt, fprechen beute von einer ernften Rrife bezüglich ber Stellung Des Soffanglers Grafen Forgach; man geht fo weit. gu verfichern, Daß Die Frage bes Berbleibens beefelben im Umte gu einer pringipiellen Frage fur ben Beftand bes Befammiminifieriums geworden ift und daß die Uns. tragung biefer zu bedeutenben Dimenftonen berange. wachienen Ungelegenheit in ben nachften Tagen bevorfteht.

#### Bermifchte Rachrichten.

Mus Roubaix wird bem "Memorial de Lille" folgende romanhafte Befchichte mitgetheilt: Ein in Der Spinnerei eines Beren Dedrouffeaux beschäftigter Arbeiter beabsichtigte fich zu verheiraten, und fuchte gu diefem Behufe in Bruffel, wo er im Findelbaufe untergebracht worben mar, um feinen Beburtefchein nad. Anftatt ibm nun bas gewünschte Aftenflud gu überichicken, beichied ibn ber Burgermeifter megen einer febr wichtigen Angelegenheit gu fid). Die Angelegen. beit war auch in ber That eine febr wichtige, benn faum angefommen, erfubr ber Arbeiter, baß er, als Sobn eines rufffiden Furften und einer gur belgi. ichen Ariftofratie gablenben Dame, icon lange gefucht werde, weil er Unfpruch auf eine Erbichaft von acht bis gebn Millionen babe. Der Arbeiter war wie vom Blige getroffen, boch muß zu feinem Lobe gefagt werren, baß fein erfter Bebante auf feine Dild. fdwefter gerichtet war, Die er, wie er fagte, gludlich machen wolle, um fich fur Die Pflege bantbar gu bezeigen, welcher bei ber armen Familie erhalten, ber er von ber Bermaltung bes Findelbaufes übergeben geben muß, weil bavon die Frage und Beantwortung worden. Ginftweilen bat er von feinem großen Bergeleitet habe. Diese Ber- undgen gur Beftreitung ber ersten Bedurfniffe nicht Beiter theilt ber Prafident bas Resultat ber handlung ift eben im Zuge. Gine Aufhebung ber mehr als 3000 France erhalten.

- Gin Branntivein-Berfchleißer in ber Liqueur-Fabrit Des Sg . . . in Pregburg hat Diefer Tage eine gerichtliche Buftellung erhalten, Der zufolge er zum Erben eines Bermogens von mehreren Millionen berufen ift. Diefe toloffale Erbichaft, ber noch als Unbangfel brei ichulbenfreie landtafliche Buter beige. geben find, war burd mehrere Jahre unter einigen Bermandten Wegenftand eines Rechteftreites gemejen, ber jest zu Bunften bes Batere bes Erbnehmers entschieden fein foll, wodurch nun beffen ausgeforschter einziger Gobn in Die angenehme Lage fommt, Die Freuden einer Millionars - Exifteng fennen gu lernen.

#### Mus den Landtagen.

Gernowitz, 18. Marg. In der Generaldebatte über die Bemeindeordnung fprechen noch Alth und Zuftanomofi gegen, Petrino fur Begirtevertretungen. Bei ber namentlichen Abstimmung wird Rovate' Untrag auf Unnahme bes Pringips ber Begirfevertretungen mit 15 gegen 12 Stimmen abgelebnt. Die fafultative Ausscheidung Des Großgrundbefiges wird ohne Debatte zugelaffen. In der Spezialdebatte werden 11 Paragraphe erledigt. Morgen Gipung.

Gjeruowit, 19. Marg. In der hentigen Gpezialdebatte über Die Bemeindeordnung murben § 12

bis 41 erledigt. Morgen Fortfegung.

#### Menefte Machrichten und Celegramme.

Rrafau, 22. Mary. Beute Racht murde Langlewicz (beffen Identitat nunmehr außer Zweifel ift) und fein weiblicher Abjutant Puftowojtow aus Tarnow hicher gebracht und im Raftell untergebracht. Bis gestern Abenos waren bei 700 Insurgenten mit 100 Pferden hier eingebracht. Aus glaubwurdigen Quellen verlauten Beruchte, Dieroslawsfi fei Die Berantaffung ber Entzweiung im Infurgentenlager.

Der "Czas" meldet, Langiewicz habe bei Bagod; und Grochowista am 17. und 18 Die Ruffen entichieden gefchlagen. Bei Grochowista fei ber Rampi febr blutig gemejen, und es gab beiberfeite febr viele Toote und Bermundete; zwei ruffifche Stabsoffiziere feien gefangen worden. In der Racht vom 18. gum 19. habe Langiewicz einen Rriegerath versammelt und nach einer Uniprache, baß fowohl politifche als militarifde Grunte fur unbestimmte Beit feine Ent. fernung aus bem Lager erheischen, ben Buavenführer Rochebrune zum Beneral, bann einige Untere gu Anführern von fleineren Abtheilungen ernannt, ba im Rriegerathe beichloffen murbe, wegen Mangels an Magazinen und ber Schwierigfeit ber Berpflegung namentlich eines großen Rorps - in fleineren Abtheilungen gu fampfen.

Borgeftern Radmittage erichienen Die Ruffen ber zweiten General: (XXII.) Berfammlung, bei Opatowice, worauf die Insurgenten (nahezu 700 Dlann) gegen Petrowice fludyteten. Bei Uscie burfte feit gestern der Uebertritt beendet fein. Bon Opato. wice aufwarts ift vom zerfprengten Langiewicg'ichen

Rorps nichts mahrzunehmen.

Rrafau, 22. Mar; (Nachmittage.) Die Babl ter nach Galigien gedrängten Insurgenten betrug geftern wenigstens 1300. Gin Theil Des Langiewicg'iden Rorps unter Gjachowefi foll fich in Die 2Balber von Swienty-Rring geworfen haben, um bas fdwade, in Opatow ftebende Kommando anzugrei. fen Seute Radits wurden einige Sundert Infurgenten bei Golce im Mlanower Begirte berüberge. brangt. Beftern foll ber Reft ber Langiewicg'ichen Abtheilung, worunter etwa hundert Berittene, bei Radiwalowice Poften gefaßt haben, um ber verfel. gendenden ruffichen Ravallerie Die Gpipe gu bieten. Czengieri rudte nach. Bei Udeie fand geftern fein Grengübertritt Ctatt.

Lemberg, 21. Marz. In Opatowice fieben 2000 Ruffen unter Czengeri mit feche Geschützen In ben Walbungen nordwestlich von Opatowice mer-

ben die Infurgenten verfolgt.

b. D. bei Zagoecie und am 18. b. D. bei Bielica und Bust mit Bortheil gefampft. Babrend ber legten Affaire foll eine Abtheilung Infurgenten mit bem Ctabe abgeichnitten und gegen Die Beichfel ge. Hocie - Jezniesie und an anderen Punffen nach Galigien berübergefommen. Biele Berfprengte follen fich am jenseitigen Weichselufer befinden. Das Kommanto über bas Gros ber Insurgenten soll Obrift Riewia. bomefi übernommen baben. Ueber bie Borgange am 19. und 20 b. M., über bie Starte ber abgeschuit. tenen Abtheilung, sowie über die Richtung, wobin Die anderen Schaaren gezogen, it bier nichte BerlaB. liches befaunt.

Befecht mit ben Ruffen gehabt haben, beffen Refultat 1861/62 und ben Boranichlag pro 1863, fobin im noch unbefannt ift.

Przemyst, 21. Marg (Nachmittage) Jenfeits ber Grenze Des Przemyster Rreifes finden Befechte Statt, Injurgenten merten an ber Grenze fichtbar. Bei Szezurowa treten viele Infurgenten uber.

Itehoe, 21. Marg. (Radmittage.) In Der beutigen Ständeversammlung erflarte ber Regierunge. fommiffar: Die Regierung werde auf die ftanbifche Untwort in gemeinichaftlichen Ungelegenheiten nicht eintreten, Die Standeversammlung fet fur Die Befahren, welche barans für Die Monarchie entfteben fonnten, verantwortlich. Der Regierungefommiffar

hat bie Geffion geschloffen.

Baris, 22. Marg. Der beutige "Moniteur" bringt ein Schreiben bes Raifers an ben Minifter Billault, welches fagt: "3ch habe foeben 3hre Rede gelefen. 3d war gludlich, einen fo getreuen und beredten Dolmetid, meiner Politit gu finden. Gie bringen ben Ausbrud unferer Sympathien fur eine Franfreich theuere Cache mit ben ben fremben Converanen und Regierungen ichuloigen Rudfichten in Ginflang. 3bre Worte waren in allen Puntten mit meinen Bedanten übereinstimmend. 3ch weise jede andere Auslegung meiner Befinnungen (sentiments) gurud." - Rad bem "Moniteur" ift es vollkommen unrichtig, baß in Toulon 12 000 Mann fongentrirt werben, um nach Dexifo gefdieft gu werben.

Petersburg, 22 Mar;. Das "Petersburger Bournal" bringt einen Tagesbefehl Des Riegeminiftere, welcher jagt, Die Brift gur Ausbildung ber Defruten fei bei ber Infanterie auf 3, bei ber Ravallerie auf 6 Monate feftgefest. Es fei jeboch bei ben jegigen Berhaltniffen munichenemerib, Diefe Beit abgufurgen, und nothwendig die Refruten vor Allem und jogleich in ber Sandhabung bes Bewehres, im Angriffe, im Schießen, über Die Signale, im Tirailliren und Exergiren in Befechtsordnung gu unterrichten und Die Be-

Pleidung und Ausruftung ju beichteunigen. Rem : Bort, 11. Marg In Bidsburg berrfchen viele Rrantheiten. Die Ronfoberirten fielen am 9. b. Dl. in Fairfag Couribonje ein und nahmen ben Beneral Stonghton mit feinem Stabe und 55 Pferden gefangen. Die Ronfoderirten unter Ban Dorn haben fich nach Guben gurudgezogen, nachdem fie mit großem Berlufte gefchlagen fein follen. In Spring. bill in Tenneffee ift eine Schlacht bevorftebend. Im Gudfongreffe murbe vorgeschlagen, ju prufen, ob man ben Grundiag achten muffe, bag neutrale Glagge Feindeseigenthum bede.

#### "Juriftische Gefellschaft" in Laibach

#### Protofoll

welche am 12. März 1863, von 6-8 Uhr Abends im Magistratesaale abgehalten wurde.

Borfigender: Berr Bigeprafident Dr. Schoppl. Schriftführer: Erfter Gefretar Dr. E. f. Coffa. 46 Mitglieder.

1. Das Protofoll der XXI. Berfammlung wird verlefen und ohne Bemerfung genehmiget.

2. Der Borfitende verlieft die Eröffnungerede, welche dem Protofolle beiliegt und vom lebhafteiten Beifall der Berfammlung begrüßt murbe.

3. Bu Mitgliedern wurden einstimmig gewählt : Berr Dt. A. Freiherr von Bois, Berrichaftsbefiger und Landtageabgeordnete in Laibach;

herr Dr. Frang Munda, Abvotaturstandidat in Laibach;

Serr Dr. Beter Gregurg, f. f. Finangprofurature-Praftifant in Laibach;

Berr Unton Stenginger, f. f. n. ö. Statthalterei = Rongipift und berzeit Borftand bes frainischen Landtags - Stenographen = Burean ;

Berr Dr. Bittor Scaria, Abvofature = Ron-

zipient in Radmanneborf.

4. Der erfte Gefretar theilt mit, daß das Bra-Lemberg, 21. Darg. (Rachte.) Laut Privat- fibium der juriftifchen Gefellichaft der nen entftandenen nachrichten hat bas Langiewicziche Korps am 17. stenographischen Gesellschaft über beren Ansuchen bas Bereinstofale gur Benützung für die wöchentlichen Uebungen und Berfammlungen, jedoch mit Borbehalt des Widerrufes, zur Berfügung gestellt habe. Zugleich fpricht derfelbe bem landtage = Stenographenburean, brangt worden sein. In Folge beffen find einige welches sich zur stenographischen Aufnahme ber hen-

> Der erfte Gefretar verlieft fohin eine freundliche Bufchrift bee Comité gur Grundung einer juriftifden Wefellichaft in Grag, welche ben Dant für Die Dlits theilung des Programms der Generalversammlung ausdrückt, und endlich in Gemäßheit des §. 12 der Statuten den beiliegenden umfassenden Bericht über die Gefchäftsgebarung.

5. Der Rechnungerevident, Berr f. f. Finang= Semberg, 22. Marz. (Nachmittage.) Czchowefi Ronzipift Dimit, verlieft auftatt bes erfranten foll bei Liping zwischen Arzeszow und Tarnogrod ein Herrn Raffiers Kalmann die Jahresrechnung pro

eigenen Namen feinen bieffälligen Bericht, in welchem er die Streichung der Boft 5 der Ausgaben im Braliminare pro 1863 (Buchbinderfoften pr. 100 fl.) beantragt.

Die Rechnung pro 1861/62, dann die Abtheilung "Empfang", jo wie die Boften 1, 2, 3, 4 und 6 der Abtheilung "Ausgaben" des Boranichlages pro

1863 werden ohne Debatte genehmigt.

Bu Boft 5 begrundet der erfte Setretar bes Mahern den Anfat des Boranichlage und beantragt beffen Benehmigung. 3m gleichen Sinne fprechen fich Berr Landesgerichterath Brunner und Berr Ritter von Fritsch ane, wogegen Berr Dr. Pfefferrer ben Untrag bee Rechnungerevidenten unterftügt und Berr Dr. Bongrat bas Amendement ftellt, bieje Boft nur mit dem Betrage von 50 fl. gu bewilligen. Diefes Umendement blieb jedoch in der Minoritat und es wurde der volle Betrag von 100 fl. nach dem Ents wurfe ber Befchafteleitung in den Boranichtag auf. genommen.

6. Bebor gur Bahl ber Funftionare gefcheitten wird, erflart ber Borfigende, bag es im Jutereffe ber Befellichaft liege, neue Rrafte in bas Brafibium ein-Buführen, und erfucht baber, bei ber Reuwahl auf ibn teine Rudficht zu nehmen. Im abnlichen Ginne fprach fich auch ein vom Schriftführer verlefenes Schreiben bes f. t. Staatsanwalts - Substituten, Berrn Johann

Bei der nun folgenden Bahl murben 46 Stimmzettel abgegeben und es erschienen als gewählt:

Berr f. f. Landesgerichterath Ednard v. Strahl

43 Stimmen ale Prafident;

als Bizeprafibenten : Berr f. f. Finangrath Dr. Friedrich von Raltenegger mit 38 Stimmen, und Serr Advotat Dr. Josef Suppan mit 23 Stimmen; ale 1. Getretar: Berr Dr. E. S. Cofta mit

ale 2. Sefretar: Berr f. f. Staatsanwalts. Substitut Johann Rapret mit 39 Stimmen;

ale Raffier: Berr Infpettor Ralmann mit Stimmen :

ale Rechnungerevident: herr f. f. Finangkongipist August Dimit mit 45 Stimmen.

Machdem hierauf ber nenermählte Berr Brafibent von Strahl den Borfit übernommen, erflarte er in warmen, beifallig begrußten Worten bie auf ihn gefallene Wahl annehmen zu wollen. Gine gleiche Erflarung gibt auch herr Bizeprafibent Dofter bon Raltenegger.

Ueber Antrag des Herrn Dr. Johann Ahacie votirt die Berfaminlung dem abgetretenen Bigeprafidenten Beren Dr. Schöppl den Dant der Gefellichaft.

7. Der erfte Gefretar beantragt die Bahl nachftehender Ehrenmitglieder: Ge. Erzelleng des f. f. herrn Statthaltere Johann Freiherrn von Schloiß. nigg, bann des Grundungemitgliedes herrn Dr. Julius v. Burzbach, Sof = und Gerichtsadvokaten in Laibach, und bes bisherigen Bizepräfidenten Dr. Anton Schöppl, und zwar diefer beiden Lettgenaunten mit ber besondern Motivirung, damit die Befellichaft bierburch ihren Dant ausbrucke bem Beren Dr. v. Burgbad für die Ginberufung und Leitung des Grundunges Comite's, dem Berrn Dr. Schöppl aber für bie unermudliche Thatigfeit bei ber Konftituirung ber von Gr. f. f. apoftol. Dajeftat allerhöchft genehmigten Wefellschaft, und mährend der fünfzehnmonatlichen Dauer feines Brafidiums. Heber Antrag bes vorfigenden Berrn Brafidenten von Strahl murben biefe Untrage durch Attlamation jum Befchluffe erhoben.

8. Ueber Antrag bes erften Gefretare murbe ber vom herrn f. f. Bergtommiffar von Fritich angefündigte Bortrag "über die genetische Entwicklung des frangofifchen Berggefetes und eine Barallele besjelben mit bem öfterreichischen" für bie nachfte Monateverfammlung vertagt.

9. Gobin erflarte ber Berr Brafident die Ber= fammlung für beenbet.

#### Betreide-Durchschnitts- Dreife in Saibach

am 21. Mär; 1863. (2) . 800 &

	Marktpreise	Magazinspreise	
Gin Megen	in öfterr. Währ.		
图图 工 工 97	fi. tr.	ft.   fr.	
Beizen		4 97 3 10 2 97 2 26 3 55 2 56 2 92 3 5	

Cffekten- und Wechfel - Anrie an ber f. f. öffentlichen Borfe in Wien. Den 23. Dar; 1863.

Banfaftien . . . 796 Areditaftien . . 213.10

Wechfel. 5° Metalliques 75.25 Silber ... 112 75 R.f. Dufaten . 5.42-

Fremben 2luzeige. Den 21. Marg 1863

Br. Burft Coonburg. Berridaftabefiger, von Edneeberg. - Br. Baller, Fabrifant, von Steper. - Sr. Treumann , Raufmann , von Munchen, Die herren: Dad, Sandelsmann, und - Breping . De. fdaftereifender, von Bien. - Br. Salm, Budbatter, von Brag. - Br. Saller, Privatier, von Erieft. Br. Blatadori, Raufmannsgattin, von Bergame.

Den 22. Br. Uggopardo, Gruntbefiger, von Trieft. - Sr. Jatobi, von Potedam. - Br. Cafeury Rauf mann, von Paris. - Br. Meneftrina, Sandelemann, ven Trento. - Gr. Cafagranta, Sandelemann, von Bitol. - Sr. Remig, von Pettan.

3. 110. a (2) ind and that

Um 16. I. D. murde am hiefigen Bahn hofe ein mit K. H. bezeichneter golbener Gie: gelring gefunden.

Der Gigenthumer wolle fich Dieffalls bier-

R. f. Polizei Direftion. Laibach am 20 Mars 1863.

3. 606. (1)

Auf ter Berrichaft Merestinee bei Samobor in Kroatien, lette Gifenbabuftation Zapresic befinden fich uber 2000 Eimer Wein von den Jahren 1860. 1861 1862 gu billigen Preifen.

3. 610. (1)

Stickerinnen,

bie größere Quantitaten Leinen= und Baum= wollstickereien übernehmen können, wollen fich brieflich an F. A. Wagner in Szezedim wenden.

3. 587. (2)

Bum Verfaufe wird angetragen.

1. Gin 2 Ctod hobes Saus, mit 3 Bertanfegewölben, 17 Bimmern und fonfligen Beftanbibeilen, in ber Rabe ber Sternallee, mit 5% Bindertrage und febr annebmbaren Zablungebedingniffen.

2 Gine Paribie trodener Sichtenrinde.

3. 43 theile ichlagbare, theile mit 15 . bie 20jabrigem Unflug bewachsene Waldparzellen , in ber Rabe ber Start Bifdeflad.

4. Gine große Partbie Baufteine, theils Godeln, theile Thur, und Fenfterftode.

5. Gin großer eleganter Reifemagen auf echt englifden Drudfebern.

6. Bur Befegung von Teiden fonnen Ebelfarpfen: fetlinge gegen Ende Darg bezogen werden. Rabere Ausfunft: - Reuer Martt S .. Rr. 221,

im erffen Ctod.

3. 524. (2) Coeben traf neu ein und ift gu baben : bei Giomtimi in Laibach.

Des alten Schafer Chomas seine vierzehnte Prophezeihungfür die Jahre 1863 und 1864.

8 fr. ö. 20. Wie schne seiner langen Reihe von Jahren uns ber alte bewährte Prophet die Zulunft voranssagte, so auch in diesem, und ift die vorliegende Prophezeihung namentlich daburch höchst interessant, als sie große staatliche Beränderungen wie auch bedeutende politische Ereignisse in Europa und andern Erhftellen bringt Erotheilen bringt.

Cinladung zum Abonnement

auf die im Berloge von 3. Engelhorn in Stuttgart, in monatlichen Lieferungen à 45 Afr. DB. erfcheinende : Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie, unter Mitwirkung be-währter Fachmänner geleitet von Wilhelm Bänmer und Inlius Schnorr.

Diese reichhaltig und prachtwoll illustrirte Zeitschrift sucht einem allseitig ansgesprochenen Beditrsuisse entgegen zu kommen. Sie bringt außer praktisch verwendbaren Vorlagen (und Details in natürlicher Größe) für Arbeiten des Tischlers, Schlossers, Bildhauers, Bergolders, Stuccators, Sbenisten und Detorateurs Ornamente und Motive in allen Stylen als Ideen-Magazin zu eignen Entwürsen (für Plasonds, Wände, Fußböden, Brongen, Uhren, Golds, Silbers und Metallarbeiten, thönerne Gesäße, Fapence, Porcellain, Glas, Arnftall; für Bijousterie, Leders und Bortesenillearbeiten, Wederei, Silderei z.d.); sodann werden erprobte Arbeiten anschalen und nene Grfindungen, die von Ginflug auf die Runft = Induftrie find , abgebilbet und befchrieben. - In diefen praftifchen Theil schliegen sich an: Auffätze über Styl und Annst in den Gewerben; Biographien berühmter Lunst-Insbustriellen, Abhandlungen über die einschlägigen Rohprodukte, technische Notizen u. s. w. — Das erste Dest (kl. Folio) liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht aus, woselbst auch Prospette gratis

Bu Aufträgen empfehlen fich :

Georg Lercher, Joh. Giontini und Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach.

Spezerei-, Material - & Farbwaren - Handlung

# Ferd. Luscher"

an der Wienerstraße, vis-à-vis dem Militärspitale,

empfiehlt fich einem hochverehrten P. T. Publikum gur gutigen Abnahme mit einer großen Answahl von feinstem Perl-, Cuba-, Dava- & Bio-Caffee, Tafel-, Leccer-, Speife - und Bubil, allen Sorten Beis, Zueker, darunter auch echten Colomial-Zucker, Grazer Chocoladen, alle Gattungen Thee's, editen Weinessig, trang, und Kremfer Semf, ungarische und Veroneser Salmani; ferner die neuen

Paraffinferzen,

CHOSO BY 20 HO BO COR für Windshad CBO Ran 20 HO. fo wie auch Bill-Or and Sicirca Clack Hall Control of the Bunnotin Oreifen.

3. 593. (2)

In der

SPCECE CHAMPE CH - HE STUDIE INDE

Aultan Steden.

jum "weissen Elefanten" in der Glefantengaffe, ift zu haben:

Edter Weimessig, edter Schwarzwälder Alpenkase, frifde hollandifde Woll-stäringe, Surdines de Nantes in Bledbudfen, Deronefer und ungarifde Salamit, Aremfer Somf, feinfte Grager Chocolade. idwarzen und grinen Carawamen-Thee, Jamaika-Blaum, Caffee und Wele von allen Sorten ; ebenfo ift eine frifche Sendung Baszermer Haleeund Beil gras-Samen eingetroffen.

3. 569. (2) 3001 3000 19 101

# Erinnerung.

Gin Weeren Da mehrere P. T. Assecuratem der gefertigten Brandschadem - Versicherungs-Amstalt den Jahresbeitrag pro 1862, welcher 32 kr. von 100 fl. Klassenwerth beträgt, noch nicht berichtigt haben, obwohl die diesfällige Frist mit 31. Vaira I. J. zu Ende geht, so sieht man sich veranlasst, dieselben hierauf zu erinnern.

Juspektion der k. k. priv. innerösterreichisch - wechselseitigen Drandschaden - Versicherungs - Anstalt.

Laibach am 16. März 1863.

Josef Hudabiunig,

Dend jerb Berlag von Janag v. Aleinmage & Feber Bamberg. — Kerantwortlicher Revolteur: Janag v. Aleinmage.